

Kaliumpermanganat in gesättigtem Barytwasser auflösen, ohne dass man die Spur einer Reduction beobachtet. Solche Lösung in Berührung mit Chloroform, welches nur eine Spur Alkohol enthält, wird nach einigen Augenblicken grün durch Manganatbildung.

Auch Bertram Blount*) führt eine Reihe von Verunreinigungen auf, welche er in Reagentien gefunden hat, die als rein in den Handel gebracht wurden. Ich kann in Bezug auf diese Mittheilungen nur auf das Original verweisen.

P. Lohmann**) bespricht die Reinheit der zur gerichtlichen Untersuchung nöthigen käuflichen Reagentien. Zink und Schwefelsäure sind leicht arsenfrei zu haben. Salzsäure, die der Pharmakopöe entspricht, kann Spuren von Arsen enthalten. Mit Zinn desarsenirte Salzsäure ist meist zinnhaltig, trotzdem sie nach der Behandlung mit Zinn destillirt wird. Chlorsäure kann Arsen enthalten und enthält meist etwas Baryt. Letzteren deshalb, weil Chlorsäure, die freie Schwefelsäure enthält, beim Eindampfen explodirt, so dass ein Schwefelsäuregehalt vermieden werden muss.

Zur Aufbewahrung von Schwefelwasserstoff in Lösung ist von verschiedenen Seiten der Vorschlag gemacht worden, statt des Wassers als Lösungsmittel verdünntes Glycerin anzuwenden. David Lindo***) hat nun vergleichende Versuche über die Haltbarkeit von gesättigten Lösungen des Schwefelwasserstoffs in Wasser und in verdünntem Glycerin angestellt, welche ergaben, dass die Anwendung von Glycerin als Lösungsmittel reinem Wasser gegenüber keinerlei Vortheile bietet.

Zur Reinigung des Quecksilbers empfiehlt H. Nagaoka†) eine Modification des Bohn'schen Destillirapparates††), auf welche ich nur hinweisen kann.

Zur Darstellung von Lackmuspapier ist in dem Manual von Hager vorgeschlagen, die Lackmustinctur mit Phosphorsäure zu versetzen, bis sie nur noch eben blau erscheint. E. Utescher†††) macht darauf auf-

*) The Analyst 14, 106.

**) Pharm. Ztg. 34, 274; durch Chemikerzeitung 13, 146.

***) Chemical News 57, 173.

†) Tok. Sugaku 1888, p. 87; durch Beibl. zu den Annalen der Physik und Chemie 13, 574.

††) Vergl. diese Zeitschrift 27, 208.

†††) Apotheker-Zeitung 1889, p. 279; durch Chemische Industrie 12, 208.